

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

in dem neuen Newsletter finden Sie Berichte über Aktivitäten der GGG NRW.

Wie bei jedem Newsletter: Über Rückmeldungen würde ich mich freuen.

GGG NRW
Dagmar Naegele

Hier als Download:

Inklusion: Wir können nicht weiter abwarten – Förderung für unsere Kinder

- [Strategiepapier 2018 zur Inklusion \(GEW – GGG – SLV-GE – LEiS\)](#)
- [Strategiepapier 2017 zur Inklusion \(GEW – GGG – SLV-GE – LEiS\)](#)
- [Elternbrief von LEiS](#)

Lehrerstellen müssen individuellen Förderbedarf berücksichtigen

- [Stellungnahme der GGG zur VO zu §93 SchG](#)
-

Landesvorstand tagte – vielfältige Gespräche

In seiner März-Sitzung tagte der Landesvorstand in Dortmund mit Berichten aus den Gremien und vom Hauptausschuss der GGG Bund, der im Februar zum ersten Mal in der gemeinsamen Geschäftsstelle von GGG Bund und GGG NRW in Dortmund getagt hatte. Weitere Berichte erfolgten aus den geführten politischen Gesprächen insbesondere mit den benachbarten Verbänden LEiS, GEW und SLVGE NRW. Daraus gaben sich Diskussionen rund um die Frage: Wie können die Gesamtschulen öffentlich ihren Anliegen mehr Gehör verschaffen? Weiterhin wurden soweit möglich auf den bislang vorliegenden Zahlen der diesjährigen Anmeldungen in Klasse 5 die Situation an den Gesamtschulen und vor allem an den Sekundarschulen im Land einer ersten Analyse unterzogen. Genaueres dazu wird in der ISA veröffentlicht.

Wir können nicht weiter abwarten- Förderung für unsere Kinder

Die von der GGG und anderen Verbänden geführten Gespräche mit der neuen Landesregierung haben deutlich ernüchert. Außer Ankündigungen und ersten Textbausteinen ist für uns nicht erkennbar wie die Bildungsministerin ihren Anspruch auf Qualität in der Inklusion umsetzen will. Die Geduld der Schulen, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer vor Ort ist strapaziert. Deshalb haben wir zusammen mit dem Landeselternverband, der GEW NRW und der Schulleitungsvereinigung der Gesamtschulen ein Strategiepapier verfasst, das einerseits die dringlichsten Nöte und Forderungen beschreibt und andererseits aber auch darauf hinweisen muss, dass die Geduld an den Schulen endlich ist. Inzwischen hat der Elternverband LEiS sich entsprechend an die Pflerschaften in den Gesamtschulen gewandt.

- [Aktuelles Strategiepapier von 2018](#)
- [Strategiepapier von 2017](#)
- [Vorlage eines Elternbriefes \(LEiS\)](#)

Lehrerstellen müssen individuellen Förderbedarf berücksichtigen

Aus den oben geschilderten Gründen haben wir in unserer Stellungnahme zur bekannt gewordenen Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (Lehrstellenzuweisung) darauf verwiesen, dass ob nach altem Begriff ein „Stellenbudget“ oder neuer Diktion ein „Stellenkontingent“ nicht ausreicht, um eine schülerscharfe Personalzuweisung auch für die inklusiven Schulen zu gewährleisten. Wir fordern deshalb eine Relation Schülerinnen und Schüler je Stelle nach ihrem spezifischen Förderschwerpunkt und, wie im Koalitionsvertrag angekündigt, die Einführung des Sozialindex.

[Stellungnahme der GGG-NRW](#)

Integrierte Schulen in schwierigen Lagen fordern Unterstützung – jetzt!

Zweimal konnten „Schulen in besonderen Lagen“ sich auf Anregung des Landesvorstand GGG zum Gedankenaustausch treffen. Schulen, die in sozialen Brennpunkten und/oder mit einer besonders förderwürdigen Schülerschaft und/oder in regional ungünstigen Standorten ihre Arbeit organisieren müssen, trafen sich zum Fachgespräch. Alle Regierungsbezirke waren mit mindestens einem Schulleiter vertreten.

Im ersten Gespräch im Januar ging es um einen Gedankenaustausch über die Problemfragen. Schnell wurde eine große gemeinsame Schnittmenge deutlich. Überdeutlich wurde, dass die Problemlagen so offensichtlich sind, dass keine weiteren differenzierten Erhebungen notwendig sind. Selbst wenn das der Schulaufsicht bis zum Ministerium oder punktuell der Politik bekannt ist, erfolgen keine Stützungsmaßnahmen.

Alle beteiligten Schulleiter waren der Meinung, dass der Kreis sich weiter treffen sollte. Ziel ist es, den Kreis der bislang beteiligten Schulen zu erweitern. In diesem erweiterten Kreis soll überlegt werden, wie auf den Bereich Politik Druck ausgeübt werden kann, damit die Schulen entsprechend ihrer Lage unterstützt werden.

Im zweiten Treffen wurden Indikatoren entwickelt, die für diese Schulen kennzeichnend sind. Außerdem wurde ein erster Forderungskatalog erstellt. Beides wird den Schulen, die an dem ersten Treffen im größeren Kreis teilnehmen vorgestellt.

Dieses nächste Treffen findet am **07. Juni von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Gesamtschule Bockmühle in Essen** statt. Eingeladen sind hierzu Schulleitungen betroffener Schulen.

Neben der Diskussion über die schon erarbeiteten Indikatoren und den ersten Forderungskatalog wird es darum gehen, wie die Schulen den nötigen Druck entfalten können, ohne dass das sich negativ für die Einzelschule auswirkt.

Für eine bessere Vorbereitung wäre es hilfreich, wenn sich interessierte Schulleitungen vorher melden: Behrend.Heeren@t-online.de oder vorstand@ggg-nrw.de

Endlich mehr Gesamtschulen in Köln

Öffentliche Veranstaltung für alle Interessierten

Nach dem überaus drückendem Ergebnis, dass in Köln an die 1000 Kinder bei der Anmeldung an Gesamtschulen zum Schuljahr 2018/19 keinen Platz bekommen haben hat die SPD Ratsfraktion in Köln eine erneute Initiative zur Errichtung weiterer Gesamtschulen gestartet.

Dazu konnte Frau Prof. Gabriele Bellenberg Ruhr Universität Bochum als Fachwissenschaftlerin gewonnen werden, die in einer öffentlichen Veranstaltung zu Fragen der Leistungsfähigkeit integrierter Schulsysteme und die Problematik der Chancengleichheit im Schulsystem referieren wird. Bildungspolitisch Interessierte sind auch über den regionalen Bereich Köln ausdrücklich willkommen.

Endlich mehr Gesamtschulen in Köln

Donnerstag, den 14. Juni 2018 um 19.00 Uhr

[Programm und Einladung](#)

VIS 2018 ist da

Nach detaillierter Vorarbeit in allen Regierungsbezirken steht ab sofort das neue Verzeichnis der integrierten Schulen in aktualisierter Version 2018 zur Verfügung. Dank an alle Schulleitungen, die wieder die Daten zurückgemeldet haben. Dank an die Kolleginnen und Kollegen der GGG für die umfangreiche Datenpflege.

Die gewohnte Kurzfassung ist auf der Website veröffentlicht, die umfangreichere Ganzfassung mit Hinweisen zu pädagogischen Schwerpunkten der Schulen, Schulmodellen und Ansprechpartnern/innen u.a. ist für GGG Mitglieder offen. Nichtmitglieder können den Zugang erwerben.

Besser ist: Werden Sie Mitglied und vernetzen Sie sich mit Schulen in Ihrer Region.

Zugang zur VIS unter bestellung@ggg-nrw.de

Mitglied werden ist nicht schwer.....hilft aber sehr

Erfreulich sind die steigenden Mitgliedschaften von weiteren Schulen aber auch Einzelpersonen in unserem Verband. Insbesondere die beitragsfreie Einstiegszeit ist attraktiv für junge Schulen.

Die Serviceleistungen der GGG rund um das Begrüßungspaket, die VIS, ermäßigte Teilnehmerbeiträge bei unseren Fachtagungen und der regelmäßige Bezug der ISA trägt dazu bei, dass die Kommunikation der Schulen untereinander und zum Verband verstärkt wird.

[Zum Eintrittsformular](#)
